

1619 Juni 2., Küssaburg; "raptim"

A

SCHREIBEN VON [OBERAMTMANN] JOHANN JAKOB BECK VON UND ZU WYLMADINGEN AN [ALT] AMMANN UND [DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTS]RAT, [DEN] GARDEHPTM. IM DIENSTE DES FRANZ. KÖNIGS [LUDWIG XIII.], KONRAD III. ZURLAUBEN, PARIS

"Ausser befelch des hochwolgeboren Meines Gnedigen Herren [des Landgrafen im Klettgau, Graf Allwig von Sulz] solle ich den Herren schriftlichen anzuosuoehen nicht Underlassen, damitt die bewüste angefangne tractation [- Graf Allwig von Sulz versuchte, vermittels Zurlaubens Intervention als Oberst in die Fremden Dienste Frankreichs zu treten -] ¹ ehendist möglich zuo ihrem würckhlichen effect gerichtet möchte werden: so dann benebens berichten, das Herr [franz.] Ambassador [Robert Miron] ihr Gn. [dem Grafen von Sulz] etwas schriftlich durch des Herren sohn Herren Landtschreiberen [der Freien Aemter, Beat II. Zurlauben] mit sperance gleichwol zuokommen lassen, aber selbige kein grundtfeste in sich haltet, sondern sindt wie mann sagen möchte entretenelements, unnd quote wortt, dabei mans gleichwol bis zuo völligem contentement verbleiben lassen muos, Welches allein unnd zum meisten, wie dann ihr Gn. sonderbares vertrauwen zuo dem Herren stehet, durch ehne zuo wegen gebracht kann werden. Sonderlich aber sehen ihr Gn. gar gern, das ein iährliche [franz.] pension ihrem standt unnd herkommen gemäss möchte von ihro königl. Mt. ausgebracht unnd solche ad dies vitae continuiert werden, hargegen wolten ihro Gn. sich gegen ihr Königl. Mt. obligieren auff den nottfall, so oft es die noturfft erforderen werde, deroselben unnd ihrem Königreich mitt einem regiment hochteü[t]sches Kriegsvolckh beizuo-springen, dann ietziger Zeit wie der [Commandant d'armée, Carlo di Gonzaga, bis 1627, als er als Carlo I^o Herzog von Mantua wurde] Duc de Nevers ihr Durchlaucht [den] Ertzhertzog [von Oesterreich] Leopoldt [V.] zuo Ruffach [=Rufach?] berichtet, sollen die erwegte troubles en france componiert sein, dahero dann kein frische werbung zuo hoffen, sonder vilmehr aniezo auff die pension zuo trachten, wann solche richtig, ist dem überigem ieder Zeitt zuo begegnen etc. Dem Herren in vertrauwen solle ich nicht bergen, das von den [Frankreich feindlichen] Spanischen ihr Gn. dienst angeboten, aber weil dieselbig wie dem Herren bewüst starckh disgustiert, also ist darüber bis dato auff beschehnes antragen kein anttwort gegeben worden, sondern ihr Gn. haben solche resolution diser ... angefangnen traction halber retardiert, und mier befohlen solches beschehnes anbegehren dem Herrn vertrauwlich zuo intimieren, mit diser gewüssen versicherung, das ihr Gn.

vil mehr affectioniert were der Kron Frankreich mitt möglichstem fleis und redlichkeit zuo dienen als an obangedeütem ortt, derowegen gelangt ihr Gn. an den Herren fründtliches begeren in disem wesen möglichste befürderung zuothun, und gewüsse ehendiste antwort ob es Fux oder Has ohnbeschwerdt folgen zuo lassen, damit ihr Gn. hierdurch nicht etwan vernachtheilt, unnd zwüschen zweien stüelen nidersitzen, dann solte es bei Franckreich manquieren, so werden ihr Gn. ohnzweiflenlich die Spanische bestellung widerumb annehmen: dann dieselbig nicht gern den ofen hüeten, sapienti pauca.

Neüwes ist bei uns gantz nichts, weder das die Leopoldische [=österreichische] Knecht starckh im anzug nach Böhmen die Ziechen über veldt, thuondt den bauwren grossen schaden und sollen 15000 starckh zuo ross unnd zuo fuoss sein.

Jch hoffe der Herr werde mit seiner compagnie glücklich unnd wol angelangt sein. Gott der Allmechtige welle alle ... erhalten unnd bin hierüber ... [auf] disse resolution wartig ...".

1) s. AH 84/18

Original, mit Siegeln - AH 97, 100-101 - Blatt 101^r leer

1619 Juni 22., Küssaburg

A

SCHREIBEN VON [OBERAMTMANN] JOHANN JAKOB BECK VON UND ZU WYLMADINGEN AN [ALT] AMMANN UND [DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTS]RAT, [DEN] GARDEHPTM. IM DIENSTE DES FRANZ. KÖNIGS [LUDWIG XIII.], KONRAD III. ZURLAUBEN, PARIS

"Aus gegebenem befelch des hochwolgeborenen Meines Gnedigen Herren [Landgrafen im Klettgau, Graf Allwig von Sulz] hab ich abermalen den Herren umb schriftliche grundtliche nachrichtung der bewüsten unnd vertrauwten tractation [- Graf Allwig versuchte, vermittels Zurlaubens Intervention als Oberst in die Fremden Dienste Frankreichs zu treten -]¹ halber ersuchen, unnd ermanen sollen, dann ihr Gn. bis anhero trostlicher Hoffnung gewesen, es werde in einen oder anderen weg, wesen man sich zuo versehen resolution erfolget sein, weil aber solches bis dato vileicht allerhandt obligenden nottwendigen geschefften halber eingestellt verbleiben müessen, also welle der Herr auff ansuochung ihr Gn. wie hiemitt durch mich beschicht, ohnbeschwerdt ehendist möglich einen schriftlichen bericht dises negotii bewandtnus zuokommen lassen, welches, so es beschicht, Meinem Gnedigen Herren ein sonderba-